

# Nichtfinanzieller Bericht 2022

Sparkasse Paderborn-Detmold

# Inhalt

<b>Berichtsparameter</b>	3
Allgemeine Informationen	3
<b>Geschäftspolitik</b>	5
Öffentlicher Auftrag	5
Wertschöpfung und Lieferkette	5
Organisationsprofil	6
Grundsätze der Unternehmensführung	8
Kundenberatung und Beschwerdemanagement	10
Verhaltensstandards für Mitarbeitende	12
<b>Sozialbelange</b>	15
Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange	15
Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten	15
Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot	15
Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften	16
Dialog mit Anspruchsgruppen	16
Zugänge zu Finanzdienstleistungen	18
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	19
Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange	21
<b>Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence</b>	22
Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	22
Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	24
Implementierung in Prozesse und Controlling	26
Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	27
Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	29
Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	29
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	32
<b>Umweltbelange</b>	33
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	33
Umweltleistung und Ressourcenverbrauch	34
Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs	36
Klima- und Umweltziele	36
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	36
<b>Arbeitnehmerbelange</b>	46
Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte	46
Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	46
Beruf und Familie	50
Gesundheit	51
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	52
Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	54
<b>Achtung der Menschenrechte</b>	55
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	55
Achtung der Menschenrechte	55
Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten	55
Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte	57
<b>Corporate Governance</b>	58
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	58
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	58
Politische Interessenvertretung	59
Steuern	59
Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	59

## Berichtsparameter

### Allgemeine Informationen

#### Unternehmensdaten

Sparkasse Paderborn-Detmold  
 Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34  
 33098 Paderborn/32756 Detmold  
 05251 29 29 29  
 info@sparkasse-pd.de  
 www.sparkasse-paderborn-detmold.de

#### Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt. Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G.

#### Referenzen zu Rahmenwerken

Sparkassen-Indikator Haltung	Referenzen
H1 Allgemeine Informationen	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-13, 102-22, 102-23, 102-32, 102-45, 102-46, 102-49, 102-50, 102-52, 102-53, 102-56
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-9
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 102-15, 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-16, 102-18, 102-19, 102-20, 102-24, 102-25, 102-26, 102-27, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 405-1
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 413-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-12, 102-14, 102-15, 102-21, 102-29, 102-30, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-19, 102-31, 102-32
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2; GRI SRS 2016: 102-15, 201-2
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 3, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 403-1, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	GRI SRS 2016: 102-9, 204-1
H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie	GRI SRS 2016: 102-15, 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1, 413-1
H15 Beruf und Familie	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2018: 403-1, 403-5, 403-6

**Referenzen zu Rahmenwerken**

<b>Sparkassen-Indikator Haltung</b>	<b>Referenzen</b>
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-17, 102-18, 102-25, 102-26, 102-30, 205-2
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 102-33, 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 417-2, 417-3, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-21, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3, 413-1

**Referenzen zu Rahmenwerken**

<b>Sparkassen-Indikator Produkte</b>	<b>Referenzen</b>
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14; GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14; GRI SRS 2016: 203-2, 413-1

**Berichtsperiode**

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr.

Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2022

**Berichtsinhalte**

Am 1. April 2023 hat die bisherige Sparkasse Paderborn-Detmold die Sparkasse Höxter und die Stadtparkasse Delbrück aufgenommen und heißt jetzt Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter.

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht der bisherigen Sparkasse Paderborn-Detmold kommen wir den Anforderungen für 2022 zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Der Vorstand wurde in die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandssitzungen eingebunden.

**Angaben zu externen Prüfungen**

Eine freiwillige externe Prüfung ist nicht vorgenommen worden. Der Verwaltungsrat der jetzigen Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter hat in seiner Sitzung am 7. Juni 2023 den „Nichtfinanziellen Bericht 2022“ gebilligt. Der „Nichtfinanzielle Bericht 2022“ wird mit dem Jahresabschluss 2022 im Bundesanzeiger und auf der Website der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter veröffentlicht.

**Kontakt**

Olaf Saage  
05251 292-1431  
olaf.saage@sparkasse-pdh.de

Martina Guth  
05251 292-1456  
martina.guth@sparkasse-pdh.de

**Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage**

Der Geschäftsbericht 2022 der Sparkasse Paderborn-Detmold wird auf unserer Website veröffentlicht.

→ [Daten und Fakten zur Sparkasse Paderborn-Detmold](#)

## Geschäftspolitik

### Öffentlicher Auftrag

---

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde im Jahr 1786 von der damaligen gräflichen Regierung als Gräflich-Lippische Spar- und Leihkasse errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den uns obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von uns erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen so dem Gemeinwohl.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

### Wertschöpfung und Lieferkette

---

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und auch Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote. Neben den Sparkassen gehören zum Verbund die Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Unsere wesentlichen Ertragsquellen sind Zinserlöse sowie Erlöse aus dem Provisionsgeschäft mit Kundinnen und Kunden sowie mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss.

## Organisationsprofil

### H1 Allgemeine Informationen

Wesentliche Daten per 31.12.2022	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	1.089	1.144
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	885	922
Anzahl Auszubildende und Trainees	73	74
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	34	49
Anzahl SB-Filialen	27	17
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten)	260	126
Anzahl Geldausgabeautomaten	davon 59	122
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	davon 36	davon 40
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	davon 58	davon 59
Anzahl Privatgirokonten	304.033	298.532
Anzahl Geschäftsgirokonten	32.254	33.129
Bilanzsumme in T€	9.154.248	8.909.504
Gesamteinlagen in T€	6.855.428	6.671.829
Kreditvolumen in T€	7.057.150	6.734.156
Eigenkapital in T€	469.978	457.372

### Vorstand

Arnd Paas, Vorsitzender des Vorstandes

Hubert Böddeker, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Andreas Trotz, Mitglied des Vorstandes

### Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte Bartrup, Blomberg, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg und Paderborn.

### Rechtsform

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist gemäß § 1 Sparkassengesetz (SpkG) eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
S Immobilien GmbH	100	Ja
S Boden GmbH	100	Ja
IVG Immobilien Verwaltung GmbH	100	Ja
<b>Beteiligungen S-Finanzgruppe</b>		
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	5,70	Ja
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,66	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,29	Ja
<b>Beteiligungen in der Region</b>		
Schlosspark und Lippesee Gesellschaft mbH	8,00	Ja

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH	5,00	Ja
SKAPITAL Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH für Ostwestfalen	33,33	Ja
TPG TechnologieparkPaderborn GmbH	9,94	Ja
GILDE Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GmbH	37,69	Ja
Wohnbau Detmold eG	1,34	Ja
Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG	5,55	Ja
Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Vermietungs KG	1,1	Ja
Technologiefonds OWL GmbH & Co.KG	32,17	Ja
<b>Sonstige Beteiligungen</b>		
FIDUCIA Mailing Services eG	0,07	Ja

#### Mitgliedschaften in Verbänden und Institutionen

Sparkassenverband Westfalen-Lippe – Sparkassenstiftung für internationale Kooperation – Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. – Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland – Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold – Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld – Arbeitgeberverband Lippe e. V. – Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e. V. – Wirtschaft für Südwestfalen e. V. – Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V., Paderborn überzeugt e. V., Smart Wood e. V., Kreativ Campus Detmold e. V., Neue Mobilität Paderborn e.V. sowie zahlreiche regionale Kultur- und Wirtschaftsfördervereine

#### Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie der Amtsgerichtsbezirk Korbach.

#### Geschäftsbereiche

Vertriebsmanagement, Personal, Revision, Controlling und Finanzen, Referat Beauftragtenwesen, Referat Vorstand, Firmenkundenbereich, Privatkunden, Immobilien, Treasury, Assetmanagement Immobilien, Private Banking, Organisation, Marktfolge Aktiv, Marktfolge Passiv/Dienstleistungen, Informationssicherheitsbeauftragter

#### Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im Geschäftsgebiet sicherzustellen. Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählt die ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden. Unter den Produkten und Dienstleistungen haben wir im Aktivgeschäft Privatkredite, private Baufinanzierungen und gewerbliche Finanzierungen und im Passivgeschäft diverse Geldanlagen mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie Vertragssparen. Wir bieten im Bereich sonstige Finanzgeschäfte und Außenhandel das dokumentäre Auslandsgeschäft, Außenhandelsfinanzierung und sonstige Prozesse des internationalen Firmenkundengeschäftes. Im Bereich Giro- und Dienstleistungsgeschäft bieten wir Girokonten, Kreditkarten und Girocard, des weiteren im Servicebereich Kasse, Sorten und Edelmetalle. Im Vermittlungsgeschäft bieten wir Versicherungen, Bausparen und Fonds.

#### Wichtige Kundengruppen

Die Kundschaft der Sparkasse Paderborn-Detmold setzt sich zusammen aus Privat- und Firmenkunden sowie öffentlichen und institutionellen Partnern.

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Sparkasse Paderborn-Detmold entnehmen Sie bitte dem Lagebericht 2022. Der Lagebericht ist auf der Website der Sparkasse Paderborn-Detmold unter "Publikationen & Zahlen" beim Geschäftsbericht 2022 einsehbar.

→ [Daten und Fakten zur Sparkasse Paderborn-Detmold](#)

## Grundsätze der Unternehmensführung

---

### Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GwG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt, wie jedes andere Kreditinstitut, der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

### „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
  1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
  2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
  3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
  4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
  5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
  6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

### Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands sowie deren Vertreterinnen und Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentantinnen und Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.



## Vergütung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist ein anderes, nicht börsennotiertes Institut im Sinne von Art. 433c CRR. Sie ist nicht bedeutend im Sinne von § 1 Abs. 3c KWG. Daher besteht gemäß Art. 433c Abs. 2f CRR i. V. m. Art. 450 Abs. 1 Buchstaben a bis d und h bis k CRR eine Offenlegungspflicht. Darüber hinaus besteht auch eine Offenlegungspflicht nach § 16 Abs. 2 der Institutsvergütungsverordnung. Eine genaue Darstellung zu den Vergütungsstrukturen der Sparkasse Paderborn-Detmold ist dem Offenlegungsbericht nach CRR zu entnehmen, der auf der Website der Sparkasse veröffentlicht wird.

## Diversitätsrichtlinie für den Vorstand

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Aufbauend auf den beschriebenen gesetzlichen Anforderungen hat der Verwaltungsrat der Sparkasse Paderborn-Detmold im Jahr 2021 die Diversitätsrichtlinien für den Vorstand erlassen. Diese sieht die nachfolgend beschriebenen Regelungen vor.

Die Zuständigkeit für die Festlegung, Genehmigung und Überwachung der Umsetzung dieser Regelungen liegt beim Verwaltungsrat.

Die Sparkasse strebt Diversität im Hinblick auf Bildungshintergrund, Herkunft, Geschlecht und Alter im Vorstand an.

Der Vorstand der Sparkasse besteht aus drei Mitgliedern. Die Zahl der Mitglieder wird durch die Satzung bestimmt.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Vorstands werden – neben der persönlichen Zuverlässigkeit und allgemeinen fachlichen Qualifikation (Eignung) – die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands betrachtet, so dass eine ausgewogene Meinungsbildung im Vorstand gefördert wird. Abhängig von der individuellen Ausgangslage im Vorstand und im Hinblick auf die beabsichtigten Zuständigkeiten (Ressort) im Rahmen der Vorstandstätigkeit sind unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen.

Bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder wird auf Vielfalt hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualitäten und Kompetenzen geachtet und dabei insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern gefördert. Insofern berücksichtigt der Verwaltungsrat insbesondere die Bewerbung von Frauen auf zu besetzende Stellen im Vorstand der Sparkasse. Er unterstreicht hierdurch seine Absicht, den bisherigen Anteil von Frauen im Vorstand zu erhöhen.

## Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Paderborn-Detmold, die Koordination für die operative Umsetzung liegt bei den Nachhaltigkeitsbeauftragten. Sie sind im Referat Vorstand angesiedelt. Bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Gesamthaus werden neben den Vertriebsbereichen auch alle Stabs- und Marktfolgebereiche einbezogen. Es ist feste Managementüberzeugung, dass das Nachhaltigkeitsmanagement alle Bereiche unseres Unternehmens betrifft. Der Verwaltungsrat hat den nichtfinanziellen Bericht im Rahmen der Jahresabschlussbesprechung gebilligt.

## Corporate-Governance-Kodex und Compliance

Verwaltungsrat und Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold orientieren sich am Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen.

#### H4 Grundsätze der Unternehmensführung

Grundlagen der Unternehmensführung		Status
Corporate Governance Kodex		vorhanden
Diversitätsrichtlinie für den Vorstand		vorhanden

  

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit		Funktion
<b>Bereich</b>		
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene		Vorsitzender des Vorstandes
Operative Verantwortung		Koordination durch Referat Vorstand – Nachhaltigkeitsbeauftragte

## Kundenberatung und Beschwerdemanagement

### Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher

In 34 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen. Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden.

Im vergangenen Jahr führten wir 9.914 ganzheitliche Beratungen durch. Insgesamt waren hier 99 % unserer Kundinnen und Kunden zufrieden und 98 % würden die Beratung weiterempfehlen.

#### Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv mit ganzheitlichem Beratungsansatz.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kundinnen und Kunden ist uns wichtig.

### Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der Sparkasse. Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Befragungen unserer Privatkundinnen und -kunden sowie Firmenkunden. Diese werden alternierend im zweijährigen Turnus mittels Standardbefragung der Sparkassen-Finanzgruppe erhoben.

Wir halten die Zufriedenheit auf hohem Niveau, wie die Ergebnisse aufeinanderfolgender Dialoge zeigen. Unsere Kundenzufriedenheit bei den Privatkunden im Jahr 2022 – ermittelt mit dem Top-3-Box-Wert, beträgt 92 %. Bei der Befragung unserer Firmenkunden in 2021 fanden sich 93 % in der Top-3-Box. 90 % der Privatkunden und 93 % der Firmenkunden würden uns weiterempfehlen. Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Unsere Führungsprozesse überprüfen wir anhand konkreter quantitativer und qualitativer Messkriterien, die in unserer Zielkarte verankert sind. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

#### H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept	Anzahl	Vorjahr
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	9.914	15.018
Davon:		
Privatkundinnen/-kunden	7.342	11.945
Firmenkunden	2.572	3.073

  

Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	In %
Kundenzufriedenheit Privatkundinnen/-kunden	92
Weiterempfehlungsbereitschaft Privatkundinnen/-kunden	90
Kundenzufriedenheit Firmenkunden	93
Weiterempfehlungsbereitschaft Firmenkunden	93

#### Impuls- und Beschwerdemanagement

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse Paderborn-Detmold“ veröffentlicht. Darin geben wir auch einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 2.018 Beschwerden/Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 521 bzw. 20,5 Prozent, was im Zusammenhang steht mit der Verringerung an Kundenbeschwerden zum Thema: Einwand gegen AGB-Änderungsklausel. Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten werden im Rahmen des Beschwerdemanagements systematisch ausgewertet. Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden zu diesem Thema registriert.

Durch die Akzeptanz unseres Geschäftsmodells und letztlich der Anerkennung unserer AGB unserer Kundinnen und Kunden konnte dieses Thema weitestgehend ausgeräumt werden.

→ [Beschwerde-Management-Grundsätze der Sparkasse Paderborn-Detmold](#)

#### H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement	Anzahl	Vorjahr
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	2.018	2.539

## Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsfrau bzw. dem Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen- Finanzgruppe tätig gewesen sein.

### H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Schlichtungsverfahren	Anzahl	Vorjahr
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	35	12
Davon zu:		
Zahlungsverkehr und Kontoführung	29	10
Kreditgeschäft	2	2
Spargeschäft	3	0
Sonstiges	1	0
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	Anzahl	Vorjahr
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0	1
Ergebnis zugunsten der Kundinnen/Kunden	1	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	27	2
Einigungen und von der/dem Schlichter/-in angeregte Vergleiche	7	2

## Verhaltensstandards für Mitarbeitende

### Rechtlicher Rahmen

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Finanzinstitute in Bezug auf Transparenz und Mitwirkung bei der Verhinderung von Geldwäsche und Korruption haben sich in den letzten Jahren weiter erhöht. Sie führen auch zu strikteren regulatorischen Vorgaben, in deren Mittelpunkt neben der effizienten Überwachung aller Finanztransaktionen und Intensivierung des internen Risikomanagements auch der kontinuierliche Dialog mit und zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister, breite Öffentlichkeit) einem systematischen Verbesserungsprozess unterliegt. Die entsprechenden Anforderungen an Finanzdienstleister sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Gesetz über das Kreditwesen (KWG)
- Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG)
- Gesetz über Geldwäsche (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Der Corporate-Governance-Kodex des Verwaltungsrates der Sparkasse Paderborn-Detmold enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Beschäftigten nach innen und außen. Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften und dem Unternehmensinteresse, die Geschäftstätigkeit und die nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags langfristig zu gewährleisten und alle unternehmerischen Entscheidungen an dieser Aufgabe auszurichten.

Zu diesem Zweck arbeiten beide Organe vertrauensvoll und eng zusammen. Der Verwaltungsrat legt die geschäftspolitischen Richtlinien fest. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung und bestimmt in Rücksprache mit dem Verwaltungsrat die geschäfts- und risikostrategische Ausrichtung. Er trägt ebenfalls Sorge für die Beachtung und Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien (Compliance), während der Verwaltungsrat zuständig für die Überwachung der Geschäftsführung ist. Dazu ist der Vorstand verpflichtet, regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Unternehmensführung relevanten Informationen insbesondere der Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage und der Compliance zu berichten.

#### **Werte und Handlungsrichtlinien**

Der Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung der Organe der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen für den Bestand und die weitere Entwicklung der Sparkasse und eine nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags zu sorgen (Unternehmensinteresse).

Die Mitglieder der Organe sind den Interessen der Sparkasse Paderborn-Detmold verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Absichten verfolgen. Alle Organmitglieder sind kraft Gesetzes zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet. Vorstand und Verwaltungsrat beachten die Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling in der Sparkasse.

Die Vorstandsmitglieder und die Verwaltungsratsmitglieder sind den Interessen der Sparkasse verpflichtet. Kein Mitglied des Vorstands und des Verwaltungsrats darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die der Sparkasse zustehen, für sich nutzen. Jedes Organmitglied soll Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offen legen bzw. die anderen Vorstandsmitglieder hierüber informieren.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung und des Selbstverständnisses der Sparkasse Paderborn-Detmold liegen auch den Verhaltensstandards für die Mitarbeitenden zentrale Werte zugrunde. Der Verhaltenskodex für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Paderborn-Detmold ist intern veröffentlicht. Der Kodex soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als grundlegende Orientierung dienen und den Blick für risikoangemessenes Verhalten schärfen. Hierzu verweist er auf vorhandene detaillierte Regelwerke bzw. bereits gelebte Regeln und Verhaltensnormen.

Verantwortung, Verlässlichkeit, Vertrauenswürdigkeit sowie Transparenz und Integrität sind fest in unserer Haltung verankert. Zudem sind die Achtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Respekt und Toleranz in das Werteverständnis der Sparkasse Paderborn-Detmold eingebunden. Der Vorstand nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein und hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesetzeskonformem und fairem Verhalten an. Es gehört zu den Aufgaben der Unternehmensführung adäquate Verhaltensregeln für die Beschäftigten zu kodifizieren.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold duldet kein belästigendes oder diskriminierendes Verhalten und keine Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften. Damit verbunden sind die Achtung und der Schutz von Menschenrechten. Diese Haltung prägt sowohl das interne Miteinander als auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und weiteren Anspruchsgruppen. Damit verbunden ist ein klares Bekenntnis zur demokratischen Grundordnung.

In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten streng hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden in der Sparkasse Paderborn- Detmold gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften insbesondere des Insiderhandelsverbots verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden wie Boykottaufrufe oder Absprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert. Dazu gehört auch der sachgerechte und transparente Umgang mit Geschenken und Zuwendungen. Interessenkonflikte sind in diesem Sinne dringend zu vermeiden, zumindest aber, wenn sie im Geschäftsalltag dennoch auftreten, transparent offenzulegen. Verfahren zur Handlungsorientierung in entsprechenden Situationen sind in den Richtlinien der Sparkasse Paderborn-Detmold festgelegt und werden regelmäßig geschult.

#### H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Verhaltensstandards für Mitarbeitende	Status
Corporate Governance Kodex	implementiert
Geschäftsanweisung für den Vorstand	implementiert
Dienstanweisung für die Beschäftigten	implementiert
Datenschutzleitbild	implementiert
Diverse Risikostrategien	implementiert
Vorschriften zu Mitarbeitergeschäften	implementiert

## Sozialbelange

### Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange

---

Als Sparkasse sind wir unserem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu gesellschaftlicher Entwicklung tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags. Unser Geschäftsmodell zeichnet daher eine hohe Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der europäischen Sozialtaxonomie aus. Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell und unsere regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

### Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten

---

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag, die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten.

Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und treiben die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft an. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die grüne und digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten: Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern.

Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in das Aus- und Weiterbildungscurriculum integriert. Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten wir ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel „Personal“.

### Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot

---

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren. Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an.

Gleichzeitig bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren. Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge.

Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

### Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften

Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr eine Wertschöpfung von 105.908 TEUR in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Direkte Ausschüttungen an unseren Träger stärken den Haushalt der Kommunen in unserem Geschäftsgebiet. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr einen wirtschaftlichen Beitrag in Höhe von 148.250 TEUR Euro zum Gemeinwesen geleistet.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 878 TEUR zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 76 TEUR, auf Bildung/Wissenschaft 191 TEUR, auf die Kultur 274 TEUR, auf die Umwelt 14 TEUR, auf den Sport 180 TEUR, auf die Wirtschafts- und Strukturförderung 117 TEUR sowie auf Sonstiges 26 TEUR. Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe von 6.301 TEUR an unsere Träger vornehmen.

H3	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in T€	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	19.318	21.272*
	Personalaufwand	74.559	76.565*
	Sachaufwand	35.163	35.841
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	878	560
	<i>Davon: Soziales</i>	76	42
	<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	191	56
	<i>Davon: Kultur</i>	274	179
	<i>Davon: Sport</i>	180	155
	<i>Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung</i>	117	86
	<i>Davon: Umwelt</i>	14	35
	<i>Davon: Sonstiges</i>	26	7
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	12.031	11.083
	Ausschüttungen an Träger	6.301	12.293
	<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt</b>	<b>148.250</b>	<b>158.174*</b>

\*(Vorjahreswert um Nachtragsbuchung bereinigt)

### Dialog mit Anspruchsgruppen

#### Anspruchsgruppen der Sparkasse

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.



Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

**Anspruchsgruppen**

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

**Kommunikation mit Anspruchsgruppen**

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region. Diese Dialoge stellen die regelmäßige Interaktion und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen in den lokalen Gemeinschaften sicher. Sie waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate und ihre Themen aufgeführt:

**H20 Dialog mit Anspruchsgruppen**

**Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen**

Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Wesentliche Ergebnisse
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>			
1	Personalversammlung	Betriebsversammlung des Personalrats mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wesentliche Themen sind Hinweise zu anstehenden Wahlen (JAV, SBV, VWR), Fragen an den Vorstand, Stellungnahme des Personalrats zu bestimmten Themen, Rechenschaftsbericht	Information der Mitarbeiter und Beantwortung derer Fragen
1	Jahresauftakt	Jahresauftakt des Vorstandes mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wesentliche Inhalte sind Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr und Ausblick auf das aktuelle Jahr.	Information der Mitarbeiter und Beantwortung derer Fragen
4	Quartalsgespräche	Quartalsgespräch des Personalrats mit dem Vorstand und zusätzliche regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und den Vorsitzenden des Personalrats sowie der Personalabteilung. Es handelt sich in der Regel um Informationen zur aktuellen Geschäftsentwicklung durch den Vorstand, Fragen zur Geschäftspolitik und zur Vertriebsstruktur durch den Personalrat und eine allgemeine Diskussion.	Offener Meinungs-Austausch und gegenseitige Information.
<b>Kundinnen und Kunden</b>			
2.018	Beschwerdemanagement	Beschwerden und Impulse zu vertrieblichen und geschäftspolitischen Themen	Wir nehmen Impulse und Beschwerden unserer Kundinnen und Kunden ernst und verstehen sie als Chance unsere Kundinnen und Kunden besser kennenzulernen und ihre Bedarfe künftig noch besser zu erfüllen
378.803	qualifizierte Beratungsgespräche	Altersvorsorge, Baufinanzierung, Finanzplanungen, Versicherungen, Wertpapiere, Vermögensbildung/-optimierung, Finanzchecks, Firmen- und Gewerbekundenberatungen etc.	Beratung und Abschluss zu individuell passenden Finanzprodukten.

### Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Wesentliche Ergebnisse
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider/-innen)			
12	8 Sitzungen, 1 Klausurtagung und 1 digitale Informationsveranstaltung des Verwaltungsrates, 1 Sitzung und 1 Informationsveranstaltung des Zweckverbandes	Wahrnehmung der vom Sparkassengesetz oder durch andere Normen zugewiesenen Aufgaben	Information bzw. Beschlussfassung zu aktuellen Themen und Projekten gemäß Sparkassengesetz NRW u. a. (insbesondere Fusion mit der Sparkasse Höxter und der Stadtparkasse Delbrück)

### Wesentlichkeitsprüfung

Im Rahmen dieser Dialoge möchte die Sparkasse Paderborn-Detmold tatsächliche und potenzielle, positive und negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Anspruchsgruppen erfassen. Die Ergebnisse der Dialoge werden in wesentliche Entscheidungen mit einbezogen, um die Auswirkungen auf die Anspruchsgruppen zu steuern. Wir nutzen den Austausch auch, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

### Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

#### Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden. Im Berichtsjahr haben wir 304.033 Privatgirokonto (Vorjahr: 298.532) geführt, davon waren Basiskonten 1.021 (Vorjahr: 433) und Guthabenkonten 4.752 (Vorjahr: 7.648).

#### Filialnetz und digitale Zugangswege

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 34 Filialen überall im Geschäftsbereich persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte. An insgesamt 61 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kundenservice-Center direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch 2022 eine weitere Zunahme der digitalen Kontakte. So erledigten 180.278 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 170.828) ihre Bankgeschäfte auch per Online- bzw. Mobile Banking.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse“ hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe für Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen. Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und neben den Beraterinnen und Beratern vor Ort haben diese nun mit der App jederzeit und überall die Übersicht über ihre Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch über Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden.

#### P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	304.033	298.532
Davon: Basiskonten	1.021 und 4.752 Guthabekonten	433 und 7.648 Guthabekonten
Filialnetz und digitale Zugangswege	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	34	49
SB-Filialen	27	17
SB-Geräte (Bankautomaten)	260	126
Geldausgabeautomaten	davon 59	122
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	davon 36	davon 40
Ein- und Auszahlungsautomaten	davon 79	davon 59
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	180.278	170.828
Installationen der Sparkassen-Apps	86.440	76.405

## Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

### Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Unsere digitalen Angebote bieten eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von unterwegs zu erledigen. Dies hat im Alltag unserer Kundinnen und Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Das Online-Banking bzw. der Internetauftritt unserer Sparkasse ist gut zugänglich und barrierefrei. Ein BITV-Test im Februar 2017 ergab 91,25 von 100 Punkten. Im Verfahren wurde innerhalb von 50 Prüfschritten die Barrierefreiheit des Online-Bankings getestet und bewertet. Zusätzlich bieten wir das Online-Banking in der englischen Sprache an, und darüber hinaus mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon, Chat und Whats App. Zudem bieten wir im Digitalen Beratungs-Center und über „Skype for Business“ an vielen Beraterarbeitsplätzen unseren Kundinnen und Kunden eine professionelle Videoberatung an.

Die Nähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kundinnen und Kunden bieten wir bei Bedarf auch eine Beratung vor Ort und den Bargeld-Bring-Service an.

**Sprachservices**

Um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen, bieten wir Beratungen in Fremdsprachen an. Über die Funktion "Beraterfinder" besteht die Möglichkeit, eine individuelle Beratung in Fremdsprache zu vereinbaren. Darüber hinaus steht die App „Sparkasse“ auf Deutsch, Englisch, Tschechisch und Polnisch zur Verfügung sowie seit 2022 auch auf Ukrainisch.

**Barrierefreiheit**

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. An allen 61 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und eventuellen Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

**P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen**

**Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen**

Online-Banking in Englisch
Barrierefreier Online-Banking-/Internetauftritt
Digitales Beratungs-Center und Kunden-Service-Center
Ausstattung der Tiefgaragen (Paderborn und Detmold) mit elektrischen Türöffnern und Fahrstühlen
Bargeld-Bring-Service

<b>Barrierefreiheit in der Sparkasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vorjahr</b>
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	61	66
<i>Davon: rollstuhlgerecht</i>	61	66
<i>Davon: sehbehindertenunterstützend</i>	61	66
<i>Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend</i>	61	66

→ **Barrierefreie Angebote der Sparkassen**

## Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung. Weitere Schwerpunkte sind:

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Digitalisierung	Ausbau des Kontakt-Angebotes	Ausbau Online-Banking, Digitales Beratungs-Center und Kunden-Service Center	laufende Umsetzung
Defibrillator-Aktion	Ausstattung mit Defibrillatoren im Geschäftsgebiet fördern	Defibrillatoren werden für das Geschäftsgebiet gesponsert	in Bearbeitung
Helfen mit Herz	Mit unserer „Helfen mit Herz“ Aktion haben wir bereits bestehendes soziales Engagement unterstützt, neue soziale Projekte angestoßen und eine Plattform geschaffen, über die gemeinnützige Aktivitäten in unserem Geschäftsgebiet durch Spenden unterstützt werden können.	Die Sparkasse unterstützte in 2022 insgesamt 50 vorgeschlagene Projekte mit jeweils einer Spende von 500,00 € als Starthilfe. Darüber hinaus wurden Social-Coins an die Kunden vergeben, die zugunsten der Projekte eingelöst werden konnten, ebenso waren Privatspenden möglich.	in Umsetzung
Zertifizierung von Naturparkschulen	In einer Naturpark-Schule erfolgt eine greifbare Wissensvermittlung von regional bedeutsamen ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen. Die pädagogische Umsetzung wird unter anderem durch spezifische Unterrichtsmodule, die Durchführung von Exkursionen und Projekttagen sowie die Nutzung außerschulischer Lernorte und unabhängiger Experten wie Förster und Naturschützer durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Heimatregion kennen und werden für das Einzigartige dieser Region begeistert.	Wir unterstützen den Naturpark Teutoburger Wald-Eggegebirge mit regelmäßigen Spenden, um dieses Projekt umzusetzen und nach und nach weitere Grundschulen zu zertifizieren und das Bildungsprogramm an den Schulen zu entwickeln und umzusetzen.	laufende Umsetzung
Projekt Mit Kindern über Geld reden	Mit unserem Projekt haben wir praktische Hilfestellungen gegeben, um Kindern das Thema Geld näher zu bringen	Arbeitsmaterial für Kindergärten zu dem Thema bereitgestellt. Zusätzlich hatten 100 Kindergärten in unserer Region die Möglichkeit, sich um ein gut gefülltes „Kindergarten-Paket“ im Wert von jeweils mehr als 700 Euro zu bewerben. Ergänzende Vortrags-Angebote für Eltern.	umgesetzt

## Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence

### Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

---

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

#### Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind. Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsinventur identifiziert. Zukünftig werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur Nachhaltigkeitsrisiken analysiert und bewertet. Um den besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken zu berücksichtigen, werden Nachhaltigkeitsrisiken zukünftig sowohl für kurz- und mittelfristige Zeiträume im Rahmen der bestehenden (operativen) Risikoinventur und zusätzlich für längerfristige Zeiträume im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur bewertet.

In der nachfolgenden Tabelle sind mögliche Nachhaltigkeitsrisiken für die Sparkasse Paderborn-Detmold angegeben. Es handelt sich um Auszüge der 2022 durchgeführten DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur. Nähere Erläuterungen sind an den genannten Stellen im Bericht zu finden.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Geschäftsbetrieb	Transitorisch – politische Risiken: erhebliche Investitionsanfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (gesetzliche Vorgaben)	Transitorisch – Marktrisiken: Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT: Energie (Wärme, Strom), Wasser, Papier, Abfall; Mobilität (Dienststreifen, Fuhrpark, Geschäftsverkehr); THG-Emissionen (Scope 1-3)	H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie
Geschäftsbetrieb		Transitorisch – rechtliche Risiken: ESG-Wirkung in der Lieferkette bzw. Beschaffung von Produkten, Gütern, Dienstleistungen für den Geschäftsbetrieb	H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung	Wirkung physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände; Wirkung von Reputationsrisiken und des Verbraucherverhaltens auf den Wert der Vermögensgegenstände		H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung	Rückkopplungseffekte auf die regionale Wirtschaftsstruktur und damit verbundene Ertragspotenziale der Sparkasse	Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
Personal	Wirkung veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität; Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften im Geschäftsgebiet (Humankapital)	Transitorisch – Reputationsrisiken: Anpassung der Beschäftigungspolitik (Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Arbeitsrecht), Diversität, Gesundheitsförderung, Familienfreundlichkeit, Vergütung, Qualifikation	H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit
Personal		Transitorisch – Reputationsrisiken: Familienfreundlichkeit	H15 Beruf und Familie
Personal		Transitorisch – Reputationsrisiken: Gesundheitsförderung	H16 Gesundheit
Personal		Transitorisch – Reputationsrisiken: Qualifikation	H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

### Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich Vertriebspotenziale, etwa wenn ein gewerblicher Vermieter Bedarf bei der energetischen Gebäudesanierung erkennt oder ein Logistikunternehmen die Fahrzeugflotte umstellen will.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt und einen Auszug unserer Unterstützungen dargestellt.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Digitalisierung	Ausbau freies WLAN-Netzwerk für Lippe	Finanzielle Unterstützung von Freifunk Lippe e. V.
Klimaschutz/Klimaanpassungen	Energie-Scouts OWL	Finanzielle Unterstützung des IHK-Projektes
Klimaschutz/Klimaanpassungen	Bienen	Beherrbergung von zwei Bienenvölkern (Hauptstelle Paderborn und Hauptstelle Detmold); Anschaffung Bienentower am Hermannsdenkmal
Bildung/Integration	Vergabe von Stipendien	Unterstützung über Stiftung Studienfonds OWL e. V.
Bildung/Integration	Zertifizierung von Naturparkschulen	Zertifizierung von Schulen zu Naturparkschulen gemeinsam mit dem Naturpark Teutoburger Wald e. V.
Wirtschaft/Infrastruktur	Exzellenz Start-up-Center Universität Paderborn	Finanzielle Unterstützung
Lebensqualität für alle Menschen	Förderung vieler kultureller Angebote	Finanzielle Unterstützung z. B.: Gartenschau Bad Lippspringe, weihnachtliche Parkbeleuchtung in Schloß Neuhaus, Landestheater Detmold
Lebensqualität für alle Menschen	Aktion Helfen mit Herz	Advents-Aktion: Unterstützung des sozialen Engagements; Anstoß und Förderung neuer Projekte; Vergabe von Social Coins (siehe <a href="http://www.sparkassenspende.de">www.sparkassenspende.de</a> )
Nachhaltige Mobilität	Mitglied des Vereins „Neue Mobilität“	Beitrag zur Förderung des regionalen Strukturwandels und zur Stärkung des Lebens- Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes
Nachhaltige Mobilität	Unterstützung des Ausbaus der E-Mobilität	Förderung E-Bikes durch JobRad-Angebot, 4 E-Ladesäulen (an den beiden Hauptstellen), 1 E-Auto
Nachhaltige Mobilität	energieeffiziente Maßnahmen am Eigenheim	S-Klimakredit: Finanzierung von energetischer Maßnahmen am privat genutztem Wohneigentum

## Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

### Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, haben wir unsere Strategie in Bezug auf Nachhaltigkeit weiter konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Referat Vorstand unmittelbar beim Vorsitzenden des Vorstandes angegliedert. Die Aufgaben des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements sind die Koordination, Priorisierung und Umsetzungsplanung von Nachhaltigkeits-Themen im Gesamthaus. Für die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde ein Projekt gestartet.

### Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold hat sich zu nachfolgendem Nachhaltigkeitsverständnis bekannt: Als Sparkasse Paderborn-Detmold bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.



Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

## H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsverständnis	Status
Bekanntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	unterzeichnet
Bekanntnis des Gesamtvorstands	unterzeichnet
Bekanntnis des Verwaltungsrats	unterzeichnet

### Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden die Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Im Rahmen des Projektes "Einführung Nachhaltigkeitsmanagement" hat im Herbst 2022 ein Workshop zur Nachhaltigkeit stattgefunden, an dem der Gesamtvorstand sowie die zweite Führungsebene teilgenommen haben. Basierend auf den Ergebnissen des Workshops, wurde die Geschäftsstrategie beleuchtet und die Ziele zur Nachhaltigkeit weiter konkretisiert.

Mit der „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Sparkasse Paderborn-Detmold die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens.

Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Paderborn-Detmold schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele. Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

→ **Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften**

### Nachhaltigkeitsziele

Aus ihrer 237-jährigen Tradition heraus lebt die Sparkasse Paderborn-Detmold die Überzeugung, dass das wirtschaftliche Handeln eine dauerhafte Lebensgrundlage für die Sparkasse, ihre Kundinnen und Kunden und die Region begünstigen muss. Das wirtschaftliche Handeln der Sparkasse Paderborn-Detmold wird gesteuert über die Geschäftsstrategie.

In der Geschäftsstrategie 2023 - 2025 haben wir "Nachhaltigkeit" als ein eigenes Zielfeld auf allen strategischen Ebene implementiert. Eine schrittweise Umsetzung in der gesamten Sparkasse wird vorangetrieben. Dies bezieht sich sowohl auf die Anlageberatung, die Kreditvergabe, die Aktivseite als auch den gesamten Geschäftsbetrieb.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Anlageberatung und Kreditgeschäft:
  - Nachhaltigkeit findet bei uns im Rahmen von ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) statt
  - Produkte und Dienstleistungen nachhaltig gestalten
  - Überprüfung der Entwicklung neuer Geschäftsfelder, um unsere Kunden und unsere Region bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen
  - aktive Kundenansprache auf Möglichkeiten der Transformation
  - Transformation unserer Kunden zur Nachhaltigkeit begleiten
- Aktivseite:
  - Nachhaltigkeitskriterien beim Management unserer Aktivseite berücksichtigen
- Geschäftsbetrieb:
  - Geschäftsbetrieb ökologisch verträglich gestalten
  - Betrachtung von Nachhaltigkeit in verschiedenen Dimensionen: ökologisch, ökonomisch und sozial
  - Nachhaltiges Handeln und ressourcenschonender Umgang als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Nachhaltiges Wirtschaften durch Innovationen

Ausgehend von den strategischen Nachhaltigkeitszielen wurde die Grundlage für den Maßnahmenplan zur Nachhaltigkeit für das Jahr 2023 erarbeitet. Die Konkretisierung und Finalisierung des Maßnahmenplanes erfolgt Anfang des Jahres 2023.

## Implementierung in Prozesse und Controlling

---

### Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete langfristige Erfüllung unseres Auftrags wird über einen dezidierten Strategieprozess begleitet. Aus dem dreijährigen Planungshorizont werden jährliche Schwerpunkte zur Zielerreichung definiert und deren Zielerreichung wird vierteljährlich gemessen. Die Zielerreichungsgrade werden zwischen Vorstand und Bereichsleitern besprochen und gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen verabschiedet.

Die (Weiter-)Entwicklung der Implementierung von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft und in den Geschäftsbetrieb erfolgt im Rahmen eines Projektes, das in 2022 gestartet ist und 2023 weitergeführt wird.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

### Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der über den Strategieprozess in der Sparkasse verankert wird. Als Ergänzung zu dem Prozess ist für die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements ein Projekt gestartet.

In dem Projekt werden Maßnahmen für 2023 erarbeitet, bei deren Umsetzung auch die Instrumente, Strukturen, Verfahren und Anweisungen unter dem Aspekt "Nachhaltigkeit" beleuchtet und ggf. angepasst werden.

## Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung und Produkte transparent.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichtserstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

### H7 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Arbeit
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

## Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründerinnen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute.

### Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen

Die regionale Wirtschaftsstruktur spiegelt sich auch im Kreditgeschäft der Sparkasse Paderborn-Detmold wieder. Den Schwerpunktbereich bilden mit 51,0 Prozent die Ausleihungen an Dienstleistungsunternehmen. Einen größeren Anteil vereinigen daneben Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes auf sich (11,8 Prozent). Ferner entfallen 10,3 Prozent auf Unternehmen bzw. Projekte aus der Branche Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau u.a. Hierin sind insbesondere auch die Finanzierung von Windkraftanlagen enthalten.

Die Auswertung der Größenklassenstruktur erfolgt in der Sparkasse Paderborn-Detmold auf Basis der Risikoeinheit "Gruppe verbundener Kunden" gemäß der CRR-Verordnung "Capital Requirements Regulation") der Europäischen Union (s. Art. 4 Nr. 39). Insgesamt weist das Kreditgeschäft eine breite Streuung auf. 56,4 Prozent des Gesamtkreditvolumens aller Gruppen verbundener Kunden im Sinne der CRR Art. 4 Nr. 39 entfallen auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von unter 0,75 Mio. EUR.

6,5 Prozent des Gesamtkreditvolumens aller Gruppen verbundener Kunden im Sinne der CRR Art. 4 Nr. 39 betreffen Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von 20,0 Mio. EUR oder mehr (Mehrfachberücksichtigung von Personen möglich).

## H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

## Kreditvolumina nach Branchen

Aktivität/Branche	Volumen in Mio.€	Anteil am Obligo in %	
1 Land- und Forstwirtschaft	131,1	3,30 %	
2 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	402,1	10,00 %	
3 Verarbeitendes Gewerbe	456,4	11,40 %	
4 Baugewerbe	272,1	6,80 %	
5 Kraftfahrzeughandel	79,7	2,00 %	
6 Großhandel	138,6	3,40 %	
7 Einzelhandel	104,4	2,60 %	
8 Verkehr, Nachrichten	122,2	3,00 %	
9 Kredit- u. Versicherungsgewerbe	252,2	6,30 %	
10 Gastgewerbe	76,7	1,90 %	
11 Grundstücks- u. Wohnungswesen	1.021,9	25,40 %	
12 Dienstleistungen für Unternehmen	247,4	6,20 %	
13 Beratung, Planung, Sicherheit	245,1	6,10 %	
14 Öffentliche und private Dienstleistungen	89,8	2,20 %	
15 Gesundheit und Soziales	176,8	4,40 %	
16 Org. ohne Erwerbszweck	120,3	3,00 %	
17 Bauträger	67,0	1,70 %	
18 Sonstige	12,6	0,30 %	
<b>Summe Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen</b>	<b>4.016,2</b>	<b>100,00 %</b>	
Privatpersonen	4.455,1		
Inländische / ausländische öffentliche Haushalte	356,7		
Kreditinstitute	0,0		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.828,0</b>		

## Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft

**Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Im Kerngeschäft führen wir zukünftig allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durch. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und -nehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft.

Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Künftig streben wir auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft an. Allerdings bestehen hier aktuell noch keine abschließenden Methoden.

### **Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft**

Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kundinnen und Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen. Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den weiteren Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Adressenausfallrisikostategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikovermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Das Kreditportfolio zeigt eine ausgewogene Struktur. Besondere Risikokonzentrationen sind nicht festzustellen.

Das Thema „ESG“ gewinnt spürbar an Bedeutung – auch aufsichtsrechtlich. Entsprechend bekommt dieses Thema auch in der Risikosteuerung unserer Sparkasse ein ständig wachsendes Gewicht. In einem ersten Schritt haben wir eine Inventur der Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt (Risikoinventur 2022). In weiteren Schritten wird dieses Thema ausgebaut und in strategischen Risikovorgaben sowie in der Risikoberichterstattung berücksichtigt. Hierbei werden wir uns an den Standards der Sparkassen-Finanzgruppe orientieren.

Dies wird Auswirkungen auf sämtliche Risikoarten haben. Beispielsweise wird für das Adressenausfallrisiko im Kundenkreditgeschäft die Einführung des ESG-Score der SR geprüft. Auch für das Eigengeschäft kommen strategische Vorgaben im Hinblick auf ESG-Risiken in Betracht.

### **Nachhaltigkeit im Passivgeschäft**

---

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden. Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

### **Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

---

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2022 insgesamt 3.408.832 T Euro, von denen 1.252.077 T Euro auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 2.155.503 T Euro auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

#### **Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

### ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements bewerteten wir 2022 Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot A anhand verschiedener Analysen, z.B. vin imug, Vigeo Eiris und Msci ESG-Scoring qualitativ und quantitativ.

Insgesamt 94 % der Direktanlagen waren „akzeptabel, nur 5 % „nicht akzeptabel“. Für 1 % lag keine Bewertung vor. In unserem Spezialfonds konnten 92 % analysiert werden. 2% der Anlagen wiesen Bewertungen von AAA oder AA (best in class) auf. Nur 5 % wiesen schwache ESG-Ratings mit B oder CCC auf. In die Portfolioanalyse wurden die Direktbestände und WP-Spezialfonds einbezogen.

### ESG-Richtlinien für die Eigenanlage

Detaillierte ESG-Richtlinien für die Eigenanlagen werden im Jahr 2023 erarbeitet. Derzeitig sind in den Anlagerichtlinien unseres WP-Spezialfonds Investments in die Hersteller von kontroversen Waffen gem. § 18 a KrWaffKontrG untersagt.

### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)

Entwicklung eines ESG-Ansatzes für das Depot A unter Berücksichtigung der verschiedenen Assetklassen bis 31.10.2023. Konkretisierung des Ansatzes und Beschlusslage herbeiführen bis 31.12.2023.

### Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für Sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein. Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben.

### ESG-Richtlinien für die Kundenanlage

Die Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung, für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link:

- [Nachhaltigkeit in der Versicherungsvermittlung](#)
- [Nachhaltigkeit in der Anlageberatung](#)
- [Nachhaltigkeit in der Vermögensverwaltung \(div. Dokumente\)](#)

## Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit Januar 2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI):** Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Dabei werden gewisse Mindestausschlüsse berücksichtigt. Die Mindestausschlüsse beziehen sich bei Fonds auf die Auswahl der Investments und bei Zertifikaten auf die Auswahl des Basiswerts: Ein Unternehmen, das den Mindestausschlüssen nicht entspricht, kommt nicht als Investment bei Fonds bzw. als Basiswert bei Zertifikaten in Betracht. Bei Fonds wird die Fondsgesellschaft parallel Einfluss auf die investierten Unternehmen ausüben, größere Anstrengungen in Sachen Nachhaltigkeit zu unternehmen (z. B. über die Stimmrechtsausübung als Aktionärin).
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG):** Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Managementstrukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmern sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E):** Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin und der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll. Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können.

Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

**H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

Finanzanlagen mit sozialer/ökologischer Auswahlprüfung	Wert	Vorjahr
Volumen Finanzanlagen in T€ gesamt	3.408.832	4.103.510
Davon: Depot A in T€	1.252.077	1.998.083
Davon: Depot B in T€	2.155.503	2.105.427
Anteil der Eigenanlage (Depot A), der nach ESG-Kriterien bewertet wurde	1.104.434	986.771
Anteil der Kundenanlage (Depot B), der nach ESG-Kriterien bewertet wurde	969.976	846.487

**Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung**

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet wird durch die Satzung der Sparkasse Paderborn-Detmold definiert. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie der Amtsgerichtsbezirk Korbach.

Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold hat sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen kommen daher immer häufiger nicht nur wirtschaftliche und geografische, sondern auch soziale, ethische und ökologische Aspekte zur Geltung. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

**H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung****Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung**

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Energie		Strom aus erneuerbaren Energien
Papier		Hersteller verfügt über das FSC-Zertifikat
Geräte und Gebäudeausstattung		Möglichst geringer Energieverbrauch
Gebäudeunterhaltung/Reinigung	Mindestlohn Einhaltung	Einsatz umweltschonender Verfahren und Reinigungsmittel
Dienstleisterverträge	Mindestlohn Einhaltung	
Abfallentsorgung		Mit der Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 gewährleistet unser Entsorger den Schutz der Umweltgüter Boden, Wasser und Luft als eine Handlungsgrundlage der Dienstleistungen Sanierung, Reinigung, Sammlung, Transport, Lagerung und Behandlung.

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	12.031.300,58	10.857.778,27



## Umweltbelange

### Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

---

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „H6 Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele“, erläutert.

#### Inside-out-Risiken

Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ analysieren wir, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann. Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint.

#### Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ analysieren wir, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Die physischen Risiken durch Naturgewalten/Unfälle spielen in der Bewertung der operationellen Risiken allerdings keine wesentliche Rolle.

Dezidierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft und H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

## Umwelleistung und Ressourcenverbrauch

### VfU-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der Sparkasse Paderborn-Detmold wird mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt.

Die „VfU Kennzahlen“ und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement der Sparkasse. Die Klimabilanz 2022 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

### Datenqualität

Der überwiegende Teil der verwendeten Daten (Strom, teilweise Verkehr, Papier, Kühl- und Löschmittel, Abfall) basiert auf einer exakten Messung. Wenn nur Teildaten vorlagen, wurden fehlende Daten hochgerechnet.

- Strom: Hier wurde der Verbrauch anhand vorliegender Abrechnungen unserer Versorger berechnet
- Wärme: Hier wurde der Verbrauch anhand vorliegender Abrechnungen unserer Versorger berechnet (bezogene Fernwärme)
- Geschäftsverkehr: Hier wurden die gefahrenen Kilometer anhand der Kilometerstände der Dienstfahrzeuge und der Fahrtkostenabrechnungen unserer Mitarbeitenden berechnet
- Papier: Hier wurde der Papierverbrauch anhand der vorliegenden Rechnungen für gekauftes Papier berechnet
- Wasser: Hier wurde der Verbrauch anhand vorliegender Abrechnungen unserer Versorger berechnet
- Abfall: Hier wurde die Abfallmenge anhand der Abrechnungen unserer Entsorger berechnet

### H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie

Verbräuche	2022		2021		2020	
	Absolute Verbräuche	Verbräuche pro Mitarbeiter/-in	Absolute Verbräuche	Verbräuche pro Mitarbeiter/-in	Absolute Verbräuche	Verbräuche pro Mitarbeiter/-in
Strom	3.909.946 kWh	3.590 kWh	4.129.868 kWh	3.610 kWh	16.127.618 kWh	13.714 kWh
Wärme	5.199.848 kWh	4.775 kWh	6.683.199 kWh	5.842 kWh	20.539.815 kWh	17.466 kWh
Geschäftsverkehr	906.851 km	833 km	754.318 km	659 km	981.475 km	835 km
Papier	75 t	69 kg	67 t	59 kg	72 t	61 kg
Wasser	8.180 m <sup>3</sup>	7.511 l	8.456 m <sup>3</sup>	7 l	7.931 m <sup>3</sup>	7 l
Abfall	115 t	106 kg	108 t	94 kg	112 t	95 kg

## H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie

Treibhausgasemissionen in CO <sub>2</sub> e	Scope 1	Scope 2 (Market-based Method)	Scope 3	Total	Emissionen pro Mitarbeiter/-in
<b>2022</b>					
Strom			107,7	107,7 t	99 kg
Wärme	667,7	605,6	307,7	1.581,0 t	1.452 kg
Geschäftsverkehr	120,0		174,4	294,4 t	270 kg
Papier			67,8	67,8 t	62 kg
Wasser			5,1	5,1 t	5 kg
Abfall			71,0	71,0 t	65 kg
<b>Total</b>	<b>787,7</b>	<b>605,6</b>	<b>733,6</b>	<b>2.126,9 t</b>	<b>1.953 kg</b>
Verbleibende Emissionen				2.126,9 t	1.953 kg
<b>2021</b>					
Strom			98	98 t	86 kg
Wärme	877,4	732,2	393,7	2.003,3 t	1.751 kg
Geschäftsverkehr	75,5		139,0	214,5 t	187 kg
Papier			60,5	60,5 t	53 kg
Wasser			5,2	5,2 t	5 kg
Abfall			66,7	66,7 t	58 kg
Kühl- und Löschmittel			0	0 t	0 kg
<b>Total</b>	<b>952,9</b>	<b>732,2</b>	<b>763,1</b>	<b>2.448,2 t</b>	<b>2.140 kg</b>
Verbleibende Emissionen				2.448,2 t	2.140 kg
<b>2020</b>					
Strom			106,3	106,3 t	90 kg
Wärme	785,4	579,4	334,3	1.699,1 t	1.445 kg
Geschäftsverkehr	196,3		130,4	326,6 t	278 kg
Papier			6565	65 t	55 kg
Wasser			4,9	4,9 t	4 kg
Abfall			69,1	69,1 t	59 kg
<b>Total</b>	<b>981,6</b>	<b>579,4</b>	<b>710,0</b>	<b>2.271,1 t</b>	<b>1.931 kg</b>
Verbleibende Emissionen				2.271,1 t	1.931 kg

Die Daten wurden mit dem vfu-Tool ermittelt

## Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle sowie durch Kühl- und Löschmittelverluste.

Im Jahr 2022 betragen die THG-Emissionen für den Geschäftsbetrieb 2.126,9 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente nach dem Marktansatz (unter Berücksichtigung von Grünstrom), gegenüber 2.448,2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr 2021. Gegenüber 2021 sanken die THG-Emissionen um 321,3 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente bzw. 13,1 %.

Die relativen THG-Emissionen betragen 1.953 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter gegenüber 2.140 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr 2021.

Kommentar: Die Emissionen konnten somit insgesamt reduziert werden.

Die THG-Emissionen entfielen im Berichtsjahr auf Wärme 74,34 %, Papier 3,19 %, Verkehr 13,84 % und Strom 5,06 %.

Kommentar: Wärme hat weiterhin den größten Anteil und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 % reduziert werden.

## Klima- und Umweltziele

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich zu verkleinern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten.

Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2022 öffentlich dokumentiert.

## Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Als kaufmännisches Dienstleistungsunternehmen fallen im Vergleich zu Industriebetrieben verhältnismäßig geringe Umweltbelastungen an.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein. Konkret umgesetzte Maßnahmen finden Sie unter „Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange“.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Papierverbrauch	Ressourcenschonung – Papier	1. Flur- bzw. Etagendrucker, 2. Neue Software für ein effektives Informationsbeschaffungssystem, 3. Einsatz mobiler Endgeräte, 4. Intensivierung digitaler Kommunikationskanäle mit unseren Kunden (z.B. e-Postfach)	1,2 Umgesetzt, 3,4 Kontinuierliche Umsetzung
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Reduzierung von Fahrten zum Arbeitsort durch das Konzept Flexibler Arbeitsort und damit Möglichkeiten zum Einsatz von Homeoffice.	Kontinuierliche Umsetzung
Geschäftsreiseverkehr	Ressourcenschonung – Papier und Logistik	1. Einsatz digitale Unterschrift, 2. Durch den Einsatz von Web-Konferenz-Tools reduzieren wir die Anzahl von Dienstreisen zwischen unseren Hauptstellen	1. Umgesetzt, 2. Kontinuierliche Umsetzung
Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenschonung - Energieverbrauch	Im Rahmen der erfolgten Filialoptimierung konnten unsere Energieverbräuche und Emissionen reduziert werden.	Umgesetzt

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Stromverbrauch	Ressourcenschonung – Strom	Regelmäßiger E-Check aller Geräte, bei Defekten von technischen Geräte und Anlagen wird geprüft, ob die Anschaffung neuer, verbrauchsärmerer Geräte und Anlagen sinnvoller ist als Reparaturmaßnahmen	Kontinuierliche Umsetzung
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	Umweltschutz	100 % Strom aus erneuerbaren Energien	Umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Ressourcenschonung – Logistik/Transport	Reduzierung der Transporte	Umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Einsatz eines Elektro-Pkws	Umgesetzt
Gebäudeenergieverbrauch	Optimierung der Betriebskosten	Energetische Sanierung von Gebäuden	Kontinuierliche Umsetzung
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Förderung E-Bikes durch JobRad-Angebot	Kontinuierliche Umsetzung
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Installation von 4 öffentlich nutzbarer Ladesäulen/Wallboxen mit 100 % Strom aus regenerativen Energien in unseren Hauptstellen	Kontinuierliche Umsetzung
Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenschonung - Energieverbrauch	Reduzierung der Temperatur in Büroräumen auf 19 Grad Celsius	Winter 2022/2023
Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenschonung – Strom	Die Beleuchtung in den Kundenhallen und Bewegungsflächen in den Hauptstellen werden nachts ausgeschaltet	Winter 2022/2023
Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenschonung - Energieverbrauch	Die Warmwasserbereitung in den Hauptstellen in den Toiletentrakten ist ausgeschaltet	Winter 2022/2023
Gebäudeenergieverbrauch	Ressourcenschonung - Energieverbrauch	Heizkreise wurden heruntergeregelt und Heizzeiten wurden angepasst	Winter 2022/2023

weitere Maßnahmen:

- in einem laufenden Prozess werden Neonleuchten auf LED Leuchten umgerüstet.
- In den Tiefgaragen der Hauptstellen wurde die Beleuchtung (LED) nochmals durch Abschaltung von Leuchten reduziert.
- Die Werbeanlagen der Hauptstellen wurden ausgestellt (Stelen und Werbeschriften werden nicht mehr von innen beleuchtet).
- Die Gebäudeillumination der Hauptstelle Paderborn ist komplett ausgeschaltet.
- wiederholte Sensibilisierung und Aufforderung der Mitarbeitenden zur Einsparung von Energie durch umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln
- Umsetzung der Regelungen der „Verordnung der Bundesregierung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen“

## Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

### Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch die Sparkasse Paderborn-Detmold für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

**Berichtsansforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote**

Nach Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an den Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGVO-Taxonomie-Rechner Version 2.0 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

Für das Geschäftsjahr neu hinzugekommen sind zusätzliche Berichtsansforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas. Aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 in Verbindung mit den FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen die berichtspflichtigen Institute veröffentlichen, ob sie Finanzierungen oder Kapitalanlagen haben, die in die neuen von der EU-Kommission als potenziell taxonomiefähig und -konform klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas fallen, die gleichzeitig nicht taxonomiekonform sind oder die als nicht taxonomiefähig gelten.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt das „DSGV-Basisprojekt regulatorische Nachhaltigkeit (Taxonomie)“ den berichtspflichtigen Instituten, neben der Pflichtberichterstattung auch die Möglichkeit der freiwilligen Berichterstattung für das Berichtsjahr 2022 zu nutzen.

Ziel ist es dabei, durch die freiwillige qualifizierte Schätzung der Taxonomiefähigkeitsquote eine langfristige inhaltliche Konsistenz in der Taxonomie-Berichterstattung aufzubauen, da diese ab dem Jahr 2024 (Berichtsjahr 2023) umfangreiche Angaben bezüglich der Taxonomiekonformität und der Taxonomiefähigkeit der Aktiva umfassen wird. Als Sparkasse Paderborn-Detmold folgen wir dieser Empfehlung und stellen nachfolgend zunächst die verpflichtenden Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung und daran anschließend die freiwilligen Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung für ein vertiefendes Verständnis zur Verfügung.

#### Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV-Taxonomie-Rechners“

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den MS-Excel-basierten „DSGV-Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für das Geschäftsjahr 2021 erfüllen konnten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der DSGV-Taxonomie-Rechner als Version 2.0 weiterentwickelt. Da bis zum 31. Dezember 2022 keine veröffentlichten Vorgaben zur Erweiterung der Berichtspflicht bezüglich der Umweltziele 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung vorlagen, sind in der Version 2.0 des DSGV-Taxonomie-Rechners aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage die Umweltziele 3 bis 6 nicht berücksichtigt.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen, Kassenbestände. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), an der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie an einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, und an deren für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlichte EU-Taxonomiefähigkeitsquoten. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 der Institute.

In der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden sollen. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

#### Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für die Berichtsjahre 2021 und 2022 die fünf folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten:

- Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1a)
- Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1b)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 2)
- Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 3)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva (Kennzahl 4)
- Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva (Kennzahl 5)

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Verfahrens wurden für das Geschäftsjahr 2022 für die Kennzahlen folgende Werte ermittelt. Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	35,41
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	64,59
2	Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	2,43
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00
4	Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	30,76
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	5,80

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung. Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen lautet:

**Summe = Zähler**

**Nenner = Bilanzsumme**

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und im Nenner wird im Folgenden für jede Kennzahl dargestellt. Darüber hinaus werden auch die jeweiligen fachlichen Auslegungsentscheidungen erläutert.

**Kennzahl 1a: Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 35,41 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Risikopositionen an inländische und ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen sowie an nachhaltigkeitsberichtspflichtige deutsche Unternehmen auf Basis deren berichteter Taxonomiefähigkeitsquoten.

Fachliche Auslegungsentscheidungen zur Berücksichtigung von Sachanlagen im DSGVO-Taxonomie-Rechner:

Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte erfolgt bei wirtschaftlich unselbstständigen natürlichen Personen unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes eines Vermögenswertes. Bei Vermögenswerten gegenüber deutschen nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen erfolgt die Ableitung auf Basis deren veröffentlichter Taxonomiefähigkeitsquoten. Anhand der veröffentlichten nichtfinanziellen Erklärungen und Berichte, Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte wurden systematisch die relevanten Taxonomiefähigkeitsquoten der Kontrahenten identifiziert. Für den DSGVO-Taxonomie-Rechner wurde dabei von Nichtfinanzunternehmen die Quote der taxonomiefähigen Investitionsausgaben angesetzt, bei Kreditinstituten die Taxonomiefähigkeitsquote der Aktiva und bei Versicherungsunternehmen die Taxonomiefähigkeitsquote der Kapitalanlagen.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 den Berichtsbogen 1. "Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung ist von der EU-Kommission eigentlich nur ein "JA" oder ein "NEIN" vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 neben "JA" und "NEIN" auch eine Befüllung mit "k. A. möglich" vorgenommen werden kann.



Die möglichen Angaben wurden wie folgt ermittelt: 1) Bei zweckgebundenen Vermögenswerten bzw. bei solchen Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen, wurden nach Best-Effortansatz die gegebenenfalls vorhandenen jeweiligen Kreditverträge dahingehend überprüft, ob eine der sechs aufgeführten neuen Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30, 4.31 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 voll oder teils finanziert wurde, unabhängig davon, ob diese bereits als taxonomiekonform klassifiziert werden können. Sofern eine entsprechende Verwendung bekannt wurde, wurde die jeweilige Frage mit "JA" beantwortet, unabhängig vom Umfang des jeweiligen Kreditbetrages. 2) Für Darlehen und Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen, müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt zum Geschäftsjahresende 2022 noch die entsprechende Datengrundlage. Diese konnte noch nicht vorliegen, da die entsprechenden Kontrahenten bisher selbst noch nicht verpflichtet waren, die Informationen zu erheben und zu berichten. Eine abschließende Bewertung ist daher nicht mit hinreichender Aussagekraft möglich. Es kann zu dieser Art von Vermögenswerten daher keine Angabe gegeben werden.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 auch den Berichtsbogen 4. „Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen zu denen keine Informationen erhoben werden konnten, auch "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern gesicherte Erkenntnisse über entsprechende Volumina und Anteile vorlagen, wurden die Werte eingetragen, ansonsten wurde "k. A. möglich" eingetragen. Für die Befüllung dieses Berichtsbogens wurde entsprechend analysiert, ob erstens ein Vermögenswert eines berichtspflichtigen Unternehmenskunden im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 der delegierten Verordnung (EU) vorliegt. Als zweiter Schritt hätte für die Befüllung dieses Berichtsbogens überprüft werden müssen, ob eine Taxonomiekonformität einer finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit der sechs zuvor aufgeführten Bereiche gegeben oder nicht gegeben ist. Der zweite Schritt ist noch nicht möglich gewesen. Kreditinstitute sind grundsätzlich nach Art. 10 Abs. 3 lit. a) der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst ab dem 31. Dezember 2023 verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie umfangreich ihre taxonomiekonformen Risikopositionen sind. Daraus wird im Umkehrschluss gedeutet, dass vor diesem Zeitpunkt noch keine Angaben zur Taxonomiekonformität erhoben werden müssen. Folglich liegt noch keine Kenntnis darüber vor, ob eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit aus diesen sechs Bereichen taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform ist.

Bei allgemeinen Vermögenswerten, also für Darlehen und Kredite, bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Auch hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

#### **Kennzahl 1b: Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtkтива beträgt 64,59 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva:  $(1 - \text{Anteil der taxonomiefähigen Aktiva})$ .

#### *Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils nicht taxonomiefähiger Aktiva im DSGV-Taxonomie-Rechner:*

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen delegierten Verordnungen ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nichttaxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva  $(1 - \text{Anteil der taxonomiefähigen Aktiva})$  oder anhand des Template-Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Vermögenswerte erfolgen sollte.

Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berechnung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für Dritte sicherstellen zu können.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen zudem Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 neben den Berichtsbogen 1 und 4 auch den „Berichtsbogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die erfolgreiche Befüllung dieses Berichtsbogens mit Zahlen größer oder gleich 0 Euro bzw. 0 Prozent müssen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob ein Vermögenswert im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 nicht taxonomiefähig ist. Das ist eine durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 völlig neuartige Sichtweise der Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten und derzeit fachlich/technisch und prozessual von Instituten noch nicht ermittelbar. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern doch gesicherte Erkenntnisse darüber bestanden, wie hoch die Volumina und Anteile waren, wurde eine von "k. A. möglich" abweichende Eintragung vorgenommen.

Für die mögliche Ermittlung der Kennzahlen im Berichtsbogen 5 wurde wie folgt vorgegangen: 1) Bei Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen ist wie zuvor beschrieben noch keine Angabe möglich. 2) Bei Darlehen und Krediten bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gemacht werden.

**Kennzahl 2: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 2,43 Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den unten stehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash Balances at Central Banks
F1800	030+213	Zähler	Debt Securities - General Governments
F1800	090	Zähler	Loans and Advances - General Governments
F0101	380	Nenner	Total Assets

Anmerkung: Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 (Vermögenswerte gegenüber Nicht-Zentralstaaten) werden herausgerechnet.

**Kennzahl 3: Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent**

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

*Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils von Derivaten an den gesamten Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:*

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder unter „Derivatives“ erfolgen sollte.

Für die Berichts-anforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP sicherstellen zu können.

**Kennzahl 4: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 30,76 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe der Vermögenswerte gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach werden die Vermögenswerte von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen von den gesamten Vermögenswerten gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

**Kennzahl 5: Der Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankencredite an den gesamten Aktiva beträgt 5,80 Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und der kurzfristigen Interbankencredite berücksichtigt. Die Informationen werden aus den unten stehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading Financial Assets
F0501	010	Zähler	On Demand (Call) and Short Notice (Current Account)
F0101	380	Nenner	Total Assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting der Sparkassen-Finanzgruppe (Integrierter Datenhaushalt). Die Daten werden mittels Muster-Select bezogen und über eine CSV-Datei in den MS-Excel-basierten DSGVO-Taxonomie-Rechner überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0, 4, 5, 9). Zusätzlich wird durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier) abgefragt.

**Ergänzende freiwillige Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung zum vertiefenden Verständnis**

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit dem neuen Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Europäischen Kommission kann in der freiwilligen Berichterstattung eine Bewertung der Taxonomiefähigkeitsquote auf Grundlage von Schätzern (NACE-Codes) erfolgen. Dies gilt nur für den Fall, dass das jeweilige Unternehmen noch keine Angabe in Bezug auf seine taxonomiefähigen Vermögenswerte veröffentlicht hat. Dies ist auch im Berichtsjahr 2022 für einen Teil der Unternehmen der Fall. Auch Forderungen gegenüber nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen können auf Basis von Schätzverfahren als taxonomiefähig ausgewiesen werden.

**Qualitative Angaben zur Ermittlung der freiwilligen Angaben zu taxonomiefähigen Vermögenswerten mithilfe des „DSGV-Taxonomie-Rechners“**

Die Einwertung der Wirtschaftsaktivitäten in Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit erfolgt im DSGVO-Taxonomie-Rechner auf der Grundlage der Vorgaben des Anhangs zur EU-Taxonomie-Verordnung. Als taxonomiefähig hinterlegt sind dabei diejenigen Wirtschaftsaktivitäten, die in den delegierten Rechtsakten zu den Umweltzielen 1 und 2 beschrieben sind (DeIVO zu Art. 10 und Art. 11 TaxVO).

Der DSGVO-Taxonomie-Rechner orientiert sich an der „Kundensystematik (KUSY) für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“ der Sparkassen-Finanzgruppe und an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47). Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der freiwillig zu berichtenden quantitativen Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022. Dabei wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes als nicht taxonomiefähig bewertet werden. Auch Forderungen gegenüber nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen können auf Basis von Schätzverfahren als taxonomiefähig ausgewiesen werden.

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der taxonomiefähigen Vermögenswerte im Zähler berücksichtigt: Alle Forderungen und Eigenhandelspositionen (erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien) gegenüber unten genannten KUSY-Gruppen:

KUSYMA-Gruppe	Bezeichnung	Grundlegende Annahmen des DSGVO-Taxonomie-Rechners 2.0
0 und 5	Inländische Kreditinstitute (MFIs), Ausländische Kreditinstitute (MFIs)	Inländische und ausländische Kreditinstitute (MFIs) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie finden somit in der freiwilligen Berichterstattung Berücksichtigung.
1 und 6	Inländische öffentliche Haushalte, Ausländische öffentliche Haushalte	Inländische und ausländische öffentliche Haushalte wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie finden somit in der freiwilligen Berichterstattung Berücksichtigung.
3 und 8	Inländische wirtschaftlich selbstständige natürliche Personen, Ausländische wirtschaftlich selbstständige natürliche Personen	Die inländischen und ausländischen wirtschaftlich selbstständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppen 3 und 8) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit anhand des SVZ-Codes bewertet. Wirtschaftlich selbstständige natürliche Personen sind nach dem CSR-RUG nicht-NFRD-berichtspflichtig und gemäß Taxonomie-Verordnung nicht taxonomiefähig. In der freiwilligen Berichterstattung sind Angaben hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit hingegen möglich.
4 und 9	Inländische Unternehmen, Ausländische Unternehmen	Inländische und ausländische Unternehmen und Organisationen wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie finden somit in der freiwilligen Berichterstattung Berücksichtigung.

In der nachfolgenden Übersicht sind in Ergänzung zu den oben stehenden Pflichtangaben auch die freiwilligen Angaben zur EU-Taxonomie zusammengefasst:

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %	Freiwillige Angaben Quote in %	Zusammengefasste Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	35,41	21,24	56,65
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	64,59		43,35
2	Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	2,43		2,43
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00		0,00
4	Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	30,76		30,76
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	5,80		5,80

#### Freiwillige Angabe zum Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte nach Branchen

Ergänzend zu den oben aufgeführten freiwilligen Angaben wird im DSGVO-Taxonomie-Rechner auch der Anteil der taxonomiefähiger Vermögenswerte nach KUSY-Branchen ermittelt. Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des taxonomiefähigen Vermögenswerte der Sparkasse Paderborn-Detmold nach KUSY-Branchen. Sie ergänzt damit die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft (H8) und zur Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) (H10).

Die Gesamtaktiva der Sparkasse Paderborn-Detmold beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 7.714.160.676 Euro. Davon werden 65,1 Prozent bzw. 5.018.091.059 Euro der Vermögenswerte als taxonomiefähig eingestuft. Dies entspricht einem Anteil von 54,8 Prozent an der Bilanzsumme.

Der Schwerpunkt der Vermögenswerte liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 42,5 Prozent an der Bilanzsumme und im Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, auf den 11,5 Prozent der Bilanzsumme entfallen.

	Gesamtaktiva* nach Branchen (KUSY)	Volumen in €	Anteil an der Bilanzsumme in %	Davon taxonomiefähig in €	Davon taxonomiefähig in %	Taxonomiefähiger Anteil an der Bilanzsumme in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92.457.284	1,0	7.016.083	7,6	0,1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5.701.525	0,1	0	0,0	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	358.910.018	3,9	242.813.552	67,7	2,7
D	Energieversorgung	277.646.255	3,0	276.076.916	99,4	3,0
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32.458.872	0,4	32.458.872	100,0	0,4
F	Baugewerbe	210.733.726	2,3	210.733.726	100,0	2,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	239.084.464	2,6	0	0,0	0,0
H	Verkehr und Lagerei	88.183.264	1,0	34.088.468	38,7	0,4
I	Gastgewerbe	60.756.431	0,7	0	0,0	0,0
J	Information und Kommunikation	44.757.940	0,5	38.909.240	86,9	0,4
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.053.132.739	11,5	1.578.304	0,1	0,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	862.464.449	9,4	862.464.449	100,0	9,4
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	228.947.927	2,5	51.033.805	22,3	0,6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	65.819.403	0,7	2.776.616	4,2	0,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0,0	0	0,0	0,0
P	Erziehung und Unterricht	7.664.464	0,1	7.664.464	100,0	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	128.755.827	1,4	25.424.307	19,7	0,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	14.656.314	0,2	3.834.070	26,2	0,0
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51.255.352	0,6	90.542	0,2	0,0
T	Private Haushalte	3.886.253.909	42,5	3.221.127.646	82,9	35,2
980	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	4.520.514	0,0	0	0,0	0,0
	Gesamtsumme	7.714.160.676	84,3	5.018.091.059	65,1	54,8

\*und ohne nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit eingewerteten Vermögenspositionen (z.B. aktive latente Steuern, Kassenbestände)

### **Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) hat für die Sparkasse Paderborn-Detmold eine sehr hohe Bedeutung. Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 wurden wie oben beschrieben, mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners die relevanten Vermögenspositionen bezüglich der Taxonomiefähigkeit analysiert.

### **Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Die Sparkasse Paderborn-Detmold verfügt über keine Handelsbestände.

## Arbeitnehmerbelange

### Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

---

#### Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

**Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Beschäftigten prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.

**Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang der Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.

**Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

### Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

---

#### Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Paderborn-Detmold beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 1.089 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl bei 1.144 Personen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 97,97 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Paderborn-Detmold werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine attraktive Arbeitgeberin, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Paderborn-Detmold beträgt 21,5 Jahre. 99,63 Prozent aller Beschäftigten sind auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsvertrags angestellt; 0,37 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben befristete Arbeitsverträge.

Unsere Ausbildungsquote betrug 8,25 Prozent im Jahr 2022. Alle Auszubildenden erleben eine duale Berufsausbildung, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Alle Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen. Uns als Sparkasse ist es wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen bereits während der Berufsausbildung Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das „Ankommen“ im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden. Dazu kommen verschiedene Instrumente wie Lernvideos, Trainings und Seminare sowie Teamwettbewerbe zum Einsatz. Darüber hinaus ist die Aufnahme eines dualen Bachelor-Studiums an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe bereits parallel zur Ausbildung möglich.

### **Gleichbehandlung und Entgelttransparenz**

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften eine Selbstverständlichkeit.

Wir halten die Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes ein. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Paderborn-Detmold erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert. Die Sparkasse hat einen Gleichstellungsplan beschlossen, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und strebt die dortgenannten Ziele in ihrer Personalarbeit an. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt vor Einbindung von Vorstand und Personalrat.

### **Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit**

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Darüber hinaus können sich die Beschäftigten im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen sowie Feedback-Mechanismen regelmäßig einbringen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt regelmäßig im Rahmen der sogenannten 180-Grad-Beurteilungen. Verfahren zur Beteiligung der Beschäftigten erfolgten unter anderem durch eine jährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen des sogenannten Sparkassen-Klimaindex und daraus entstehende Maßnahmen.



## H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Beschäftigungsstruktur	2022				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1089	444	645	0	1.144	466	678	
Auszubildende und Trainees	73	36	37	0	74	33	41	
Beschäftigte aus der Region	1036	411	625	0	1.083	433	650	
Führungskräfte aus der Region	92	72	20	0	93	78	15	

  

Gleichbehandlung und Tarifverträge	2022				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	1067	423	644	0	1.122	446	676	
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	0	1	0	1	

- 97,97 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag
- 99,63 % Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag
- 0,37 % Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag
  
- 21,50 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- 8,25 % Ausbildungsquote
- 91,67 % Übernahmequote

**Diversität und Chancengerechtigkeit**

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Angelehnt an unseren Verhaltenskodex ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, politischer Orientierung, Behinderung oder sexueller Neigung eine Selbstverständlichkeit. Wir dulden keinerlei körperliche, sexuelle, rassistische, psychische, verbale oder andere Art der Belästigung bzw. soziales Fehlverhalten. Jegliche Form von Diskriminierung wird offen angesprochen; Mobbing wird nicht toleriert. Wir fördern und fordern einen achtsamen Umgang mit allen Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden. Diversität hat für unsere Sparkasse eine wachsende Bedeutung; für uns ist Diversität kein Zustand, sondern ein fortwährender Prozess. Unter der Überschrift "Unser Sparkasse ist BUNT" wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines Projekts an der Förderung des Bewusstseins und der Vielfalt gearbeitet. Hierzu wurde u. a. eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Erste Handlungsempfehlungen hieraus sind an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommuniziert worden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen befindet sich in Abstimmung mit den verantwortlichen Fachbereichen.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Beschäftigten, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.



Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität. Entsprechende Ziele und Maßnahmen sind in unserem Gleichstellungsplan verankert, der derzeit eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führung auf über 25 Prozent sowie die Förderung von Teilzeitarbeit in Führungspositionen vorsieht. Dazu tragen insbesondere die im Berichtsjahr beschlossene erneute Umsetzung eines internen Frauenmentoring sowie Vereinbarungen vor Beginn der Elternzeit zu Rückkehr und möglichst auch Erhalt der bisherigen Funktion bei.

Die Sparkasse setzt sich für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für Work-Life-Balance ein und verfügt hierfür über eine breite Palette an Instrumenten z. B. Teilzeitarbeit für Mitarbeitende, verlängerte Kindererziehungszeiten und mobile Arbeitsmöglichkeiten, u. a. auch von zu Hause sowie flexibel innerhalb der Sparkasse. Als unterstützende Maßnahme wurde im Berichtsjahr die Kooperation mit dem FABEL-Service des Kreises Lippe beschlossen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortan Beratung bei familienbezogenen Frage- und Problemstellungen bietet sowie der Sparkasse Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer innerbetrieblichen familienfreundlichen Maßnahmen.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten. Gemäß der Diversitätsrichtlinien für den Vorstand, die in 2021 durch den Verwaltungsrat erlassen wurden, wird bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder auf Vielfalt hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualitäten und Kompetenzen geachtet und dabei insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern gefördert. Insofern berücksichtigt der Verwaltungsrat insbesondere die Bewerbung von Frauen auf zu besetzende Stellen im Vorstand der Sparkasse. Er unterstreicht hierdurch seine Absicht, den bisherigen Anteil von Frauen im Vorstand zu erhöhen.

Die Sparkasse ist 2022 in Anerkennung ihrer ganzheitlichen Arbeitgeberqualität als "Leading Employer" ausgezeichnet worden und gehört damit im Berichtsjahr erneut zu den TOP 1 Prozent aller Arbeitgeber in Deutschland. Auch durch FOCUS BUSINESS ist die Sparkasse Paderborn-Detmold als eines von rund 1.000 Unternehmen als "TOP Arbeitgeber in 2022" auf nationaler Ebene ausgezeichnet worden.

#### H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1089	444	645	0	192	428	469
Vorstandsmitglieder	3	3	0	0	0	0	3
Führungskräfte	95	72	23	0	1	49	45
<b>Vorjahr</b>							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	1.144	466	678		231	436	477
Vorstandsmitglieder	3	3	0		0	0	3
Führungskräfte	99	81	18		1	54	44

#### H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Verwaltungsrat	27	23	4	0	0	6	21
Zweckverband	62	52	10	0	n.e.	n.e.	n.e.
<b>Vorjahr</b>							
Verwaltungsrat	41	29	12	0	4	10	27
Zweckverband	117	95	22	0	n. e.	n. e.	n. e.

18 Vertreter Verwaltungsrat:  
12x männlich, 6x weiblich  
57 Vertreter Zweckverband:  
45x männlich, 12x weiblich

- 59,22 % Weibliche Beschäftigte
- 24,21 % Weibliche Führungskräfte
- 0 % Weibliche Vorstandsmitglieder
- 14,81 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder
- 16,13 % Weibliche Zweckverbandsmitglieder

## Beruf und Familie

### Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Sparkasse fühlt sich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie verpflichtet. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

### Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten hat die Sparkasse Paderborn-Detmold die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass ihre Beschäftigten die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie gut oder besser in Einklang bringen können. Hierzu zählen z. B. die variable Arbeitszeit, Möglichkeiten zur Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort sowie Rückkehroptionen nach Elternzeit. Erstmals haben wir in diesem Zusammenhang einen Workshop für Frauen rund um den Wiedereinstieg nach Elternzeit angeboten, der sich insbesondere mit der Rollen- und Zieldefinition der Frauen befasst hat. Ergänzend zu den aufgeführten etablierten Angeboten hat die Sparkasse im Berichtsjahr einen Vertrag mit dem FABEL-Service "Familienbetreuung Lippe" geschlossen. Ab 2023 bietet der FABEL-Service den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern qualifizierte Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen sowie Beratung bei familienbezogenen Problemen bzw. Fragestellungen ebenso wie die Beratung der Sparkasse zu innerbetrieblichen familienfreundlichen Maßnahmen an.

Die Sparkasse wurde bereits drei Mal in Folge für ihre Angebote und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familien- und beruflicher Arbeit mit dem Siegel "Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Paderborn" ausgezeichnet.

## H15 Beruf und Familie

Inanspruchnahme von Elternzeit	2022				Vorjahr			
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	398	25	373	0	409	26	383	k. A.
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	83	22	61	0	87	22	65	k. A.
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	47	22	25	0	40	22	18	k. A.

  

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Variable/flexible Arbeitszeit, Teilzeit (ohne Grenzen), Angebote zur Flexibilisierung der Arbeitszeit: Bonusurlaub und Sabbatical
Altersteilzeit, Sonderurlaub, flexibler Arbeitsort (ab 01.04.2023 - in Abhängigkeit zur konkreten Tätigkeit - bis zu 60 % der ind. Arbeitszeit im Rahmen Mobiler Arbeit), Notfalllösungen, Rückkehrplanungen
Persönliche Gespräche, Pflege von Angehörigen, Gesundheitsmanagement, Teilnahme an Schulungen, Sensibilisierung der Führungskräfte
Verankerung im Leitbild, Urlaubsangebote für Familien, Kinderbetreuung, persönliche Beratung durch die Firma Intakkt Psychological Solutions
Kontaktpflege während Elternzeit, umfangreiche Sozialleistungen
Zertifizierung als Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Paderborn, Vertrag mit FABEL-Service ab 2023

## Gesundheit

### Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Paderborn-Detmold die Gesundheit ihrer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, die alle einschlägigen hausinternen Vorgaben bis zu elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen erfüllen, sowie ein unabhängiges und anonymes psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen (PECON intakkt Institut für individuelle psychologische Lösungen & Gesundheits-service).

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Beschäftigten sowie deren Angehörige durch ein umfassendes Informations- und Aufklärungsangebot, durch Schulungen, Seminare, Sport- und Fitnessangebote und vieles mehr. Die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) werden in regelmäßigen Terminen durch das gebildete Fachgremium erörtert, entworfen und geplant. In diesem Rahmen wurden im Berichtsjahr z. B. Gesundheitswochen mit einem umfassenden Gesundheits Check-up sowie Gripeschutzimpfungen für die Beschäftigten angeboten, die stark nachgefragt wurden. Des Weiteren wurde in 2022 erneut ein Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft in Höhe von 150 Euro pro Person gezahlt und das E-Bike-Leasing fortgesetzt. Ziele der Gesundheitsförderung sind die Ausrichtung auf die demografische Entwicklung und die damit verbundene Verlängerung der Lebensarbeitszeit, die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Sensibilisierung der Führungskräfte und der Beschäftigten für Gesundheitsthemen im beruflichen und privaten Umfeld, außerdem die Steigerung der Mitarbeitermotivation und der Produktivität und die Erhöhung der Gesundheitsquote.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

## H16 Gesundheit

Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer/-innen
Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Verantwortung im Bereich Personal, Erarbeitung von Angeboten im Lenkungskreis BGM (Personal, Personalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit, weitere Teilnehmer nach Bedarf)	n.e.	n.e.
Betriebsärztliche Betreuung	Vierteljährliche Filialbesuche mit Betriebsarzt; Sprechstunde im Haus jeden 2. und 4. Freitag	62	138
Betriebssportangebote	Betrieblich geförderte Betriebssportgemeinschaft	18 Sparten	605 Mitglieder
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		1089	1089
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		2	110 Essen/Tag

→ 7,23 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

Fortbildungen zu Gesundheitsthemen	Anzahl	Teilnehmende	Fördervolumen in €
Webinar: Angst - ein intensives Gefühl; Krise, Wie sage ich es meinem Kind	4	52	2.850,--
Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft (coronabedingter Rückgang)	1x p.A.	110	9.950,--
Gesundheits-Check-Up's wellabe	10 Tage	160	9.025,--
Gripeschutzimpfung	4 Tage	157	k.A.
Psychologischer Dienst Hotline	lfd.	k.A.	17.500,--

## Weiterbildung/lebenslanges Lernen

### Grundlagen der Aus- und Weiterbildung

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zur „Sparkassenfachwirtin für Kundenberatung“ bzw. zum „Sparkassenfachwirt für Kundenberatung“ an der Sparkassenakademie NRW an. Anschließend ist die Weiterbildung zur „Betriebswirtin Banking & Finance“ bzw. zum „Betriebswirt Banking & Finance“ möglich. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum „Bachelor of Arts“ an der verbund-eigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Besonders leistungsstarke Bachelorabsolventinnen oder -absolventen können ein Studium zum „Master of Banking & Finance (M.Sc.)“ anschließen, welches für hochkomplexe Beratungs- und Sachbearbeitungstätigkeiten qualifiziert.

Die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe bietet in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen die „diplomierten Sparkassen-Betriebswirtin“ bzw. den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Beschäftigte mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

### Weiterbildungsmaßnahmen

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, laufend analysiert. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden.

In die Weiterbildung von 847 Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr mehr als 398.726 Euro investiert. Im Durchschnitt hatte jede bzw. jeder Beschäftigte 3,96 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung. Eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schloss im Rahmen der Aufstiegsfortbildung diverse praxisorientierte Weiterbildungsmaßnahmen der Sparkassenorganisation erfolgreich ab. Daneben absolvierten 475 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mindestens 15 Weiterbildungsstunden durch diverse Web Based Trainings und Schulungsmaßnahmen im Zuge der Anforderungen im Versicherungsgeschäft (Insurance Distribution Directive – IDD).

Im Rahmen von Feedbacks wird die Zufriedenheit mit den Weiterbildungsmaßnahmen in der Sparkasse abgefragt. Durch die Anmerkungen der Beschäftigten im Rahmen dieser Feedbacks lassen sich gezielt Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln.

Im Berichtsjahr 2022 wurde für 18,82 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Feedbackgespräch zur Beurteilung ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung intiiert bzw. durchgeführt. Von ihnen waren 11,70 Prozent Führungskräfte. Im Rahmen der Beurteilungen werden die Fach-, Methoden-, Persönlichkeits- sowie Sozialkompetenz - bei Führungskräften darüber hinaus die Führungskompetenz - reflektiert. Sich ergebende Handlungsbedarfe werden bilateral zwischen Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter und Führungskraft, ggf. unter Einbindung des Bereichs Personal, abgestimmt und zur Umsetzung gebracht.

#### H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	847	222	367	258
Personentage für Fortbildung	4.314	2.087	1.466	761
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	2	1	1	0
<b>Vorjahr</b>				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	942	239	387	316
Personentage für Fortbildung	3.986	2.243	1.149	594
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	2	1	1	0
<b>Investitionen in Fort- und Weiterbildung</b>				<b>Wert</b>
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung gesamt (in T€)				399 Euro
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten				3,96 Tage

**Art der Weiterbildungsangebote**

Sparkassenfachwirt/-in für Kundenberatung
Betriebswirt/-in Banking & Finance
Bachelor of Science; Master of Banking & Finance (MSc)
Master of Business Administration (MBA) in Kombination mit diplomierte/-r Sparkassenbetriebswirt/-in
Fachseminare für Spezialqualifikationen

**Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange**

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Mindset der Führungskräfte	Unterstützung / Forcierung von Teilzeittätigkeit	Thematisierung im Rahmen von Führungskräfteveranstaltungen	in Planung
Mindset der Führungskräfte	Unterstützung / Forcierung von Teilzeittätigkeit	Aufnahme entsprechender Inhalte in Führungsfeedback und Beurteilung der Führungsfähigkeit	abgeschlossen
Mindset der Frauen	Bestärkung der Frauen / Netzwerken	regelmäßiges Frauenfrühstück	in Planung
Mindset der Frauen	Bestärkung der Frauen / Netzwerken	Workshop Willkommen zurück zum Ende der Elternzeit / nach Rückkehr in die aktive Beschäftigung	jährlich, erstmals in 2022
Mindset der Frauen	Bestärkung der Frauen / Netzwerken	Internes Mentoring	2019-2021, neues Programm startet in 2023
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Beratung bei familienbezogenen Frage- und Problemstellungen	Kooperation mit dem FABEL-Service Lippe	Start Januar 2023
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Stetige Weiterentwicklung der Angebote in dem Bereich	Kooperation mit dem FABEL-Service Lippe	Start Januar 2023
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Teilzeittätigkeit als zentraler Stellhebel	prominentere Platzierung bei internen Stellenausschreibungen, aktives Angebot befristeter Teilzeit im Anschluss an die Elternzeit	Entscheidung in 2022, laufende Berücksichtigung

## Achtung der Menschenrechte

### Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

---

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Vor diesem Hintergrund haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold wird die ab Januar 2024 geltenden Anforderungen aus dem Lieferketten-sorgfaltspflichtensetz regelkonform umsetzen. Hierzu werden in 2023 sukzessiv vorbereitende Schritte vorgenommen.

### Achtung der Menschenrechte

---

Aus ihrem Selbstverständnis als Sparkasse und ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus ist die Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen heute das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet. Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht.

### Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten

---

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Dienstvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Sparkasse Paderborn-Detmold im täglichen Handeln umzusetzen.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir eine Beauftragtenstelle eingerichtet und besondere Programme aufgelegt.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungsbezogen und angemessen. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Sparkasse Paderborn-Detmold die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessensausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht.

Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. In der Sparkasse Paderborn-Detmold bestehen über Befragungen sowie bestehende Beschwerderechte Möglichkeiten zur Kommunikation von Verbesserungs- oder Veränderungswünschen.

Weitere Informationen enthält der Abschnitt "Arbeitnehmerbelange".

Die Sparkasse Paderborn-Detmold bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Sparkasse Paderborn-Detmold duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit.

Die gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz werden von der Sparkasse Paderborn-Detmold eingehalten.

#### Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgaräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Die Sparkasse Paderborn-Detmold verfügt auch über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

→ [Beschwerde-Management-Grundsätze der Sparkasse Paderborn-Detmold](#)

#### Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Paderborn-Detmold erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.



## Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Impuls- und Beschwerdemanagement	Kundenzufriedenheit	Das Impuls- bzw. Beschwerdemanagement der Sparkasse Paderborn-Detmold ist allen Betroffenen über die Website der Sparkasse frei zugänglich.	Ständige Umsetzung
Compliance	Gesetzeskonformes Handeln überwachen	Prüfung aller relevanten Geschäftsprozesse	Ständige Umsetzung
Diversität	Bewusstsein und Vielfalt fördern	Bestandsaufnahme zur Diversität in der Sparkasse Paderborn-Detmold	Ständige Umsetzung

## Corporate Governance

### Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

---

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Sparkasse Paderborn-Detmold bekennt sich ausdrücklich zum Ziel, illegale Tätigkeiten zu bekämpfen.

Das Referat Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird, um Vermögens- und Reputationsschäden für die Sparkasse Paderborn-Detmold und ihre Kundinnen und Kunden zu verhindern. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

---

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Beauftragte verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Beschäftigte werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Beschäftigten aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Die Sparkasse Paderborn-Detmold trägt dafür Sorge, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Dritte die Möglichkeit haben, auf Auffälligkeiten und Verstöße gegen Richtlinien und Gesetze innerhalb der Sparkasse sowie durch Geschäftspartner und Kundinnen bzw. Kunden hinzuweisen. Hierfür bietet die Sparkasse Paderborn-Detmold geschützte schriftliche und mündliche Meldekanäle an. Eine strikt vertrauliche Behandlung der Hinweise wird zugesichert. Zur Wahrung von Neutralität und Sicherheit der Person kann die Meldung auch anonym erfolgen.

## H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	implementiert
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich

In der Sparkasse sind sowohl ein Beauftragter für MaRisk-Compliance als auch ein Beauftragter für WpHG-Compliance bestellt und mit jährlichen Überwachungs- und Berichtsaufgaben aktiv. Daneben koordiniert eine zentrale die Verhinderung sonstiger strafbarer Handlungen im Sinne des § 25 h KWG.

## Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen. Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

## Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen.

## Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir arbeiten mit einem mehrjährigen Stichprobenplan zur Überwachung der Compliance-Ziele. Die einzelnen Prüfungsfelder wechseln sich dabei ab.

# Impressum

## Herausgeber

Sparkasse Paderborn-Detmold

Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34

33098 Paderborn/32756 Detmold

Telefon: 05251 29 29 29

E-Mail: [info@sparkasse-pd.de](mailto:info@sparkasse-pd.de)

<https://www.sparkasse-paderborn-detmold.de>

Erstellt mit dem [kap N Publisher](https://www.kap-n.de)<sup>®</sup>

[www.kap-n.de](https://www.kap-n.de)